

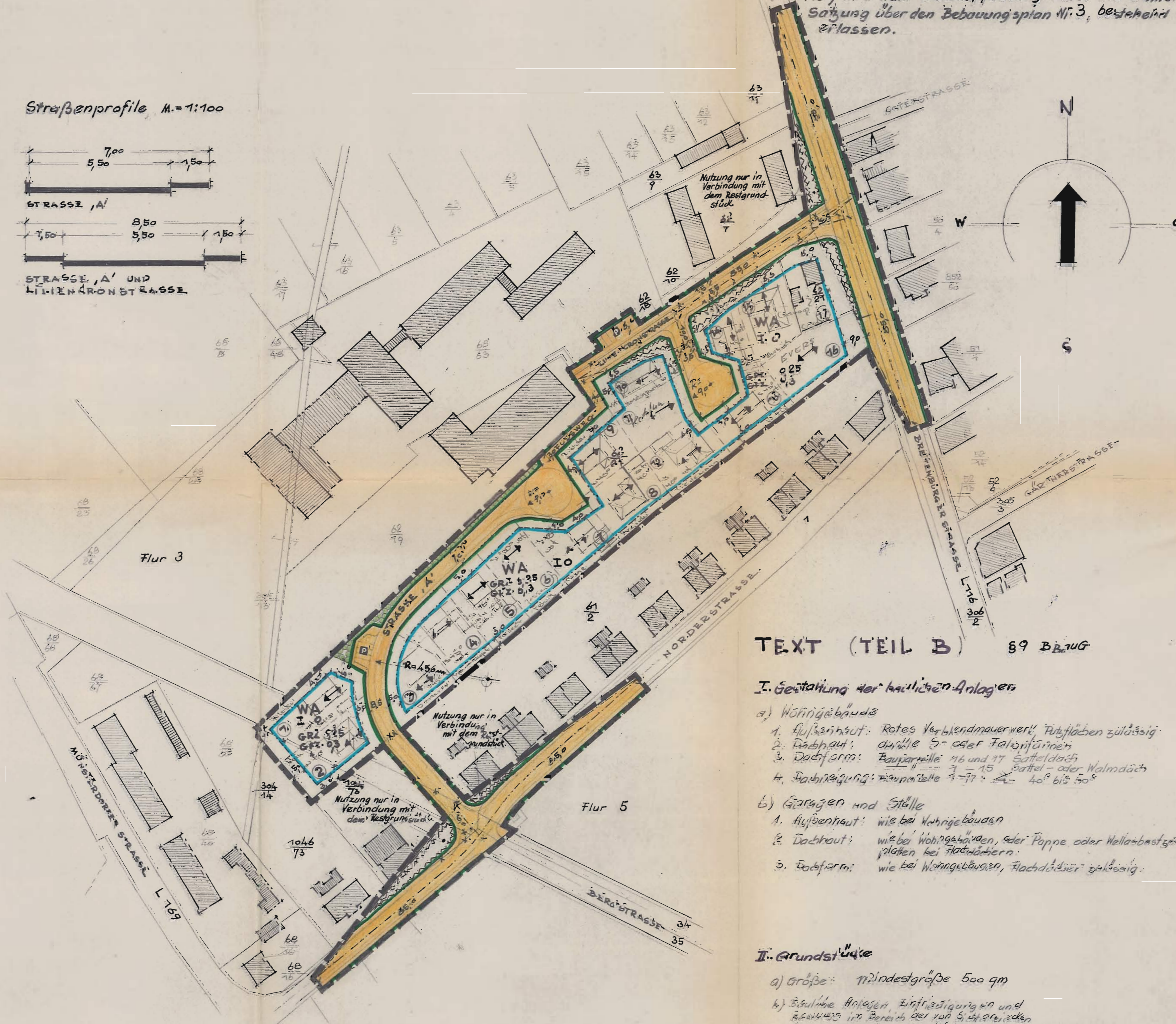
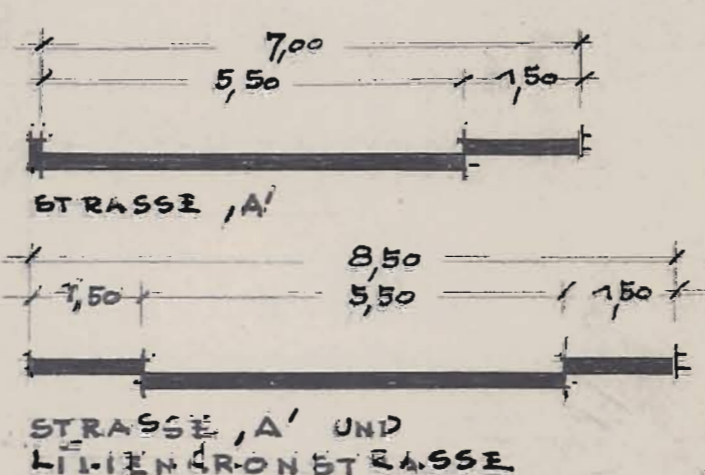
SATZUNG DER GEMEINDE LÄGERDORF ÜBER DEN BEBAUUNGSPLAN NR.3 FÜR DAS GEBIET „EHEMALIGE ALSEN'SCHE GÄRTNEREI“

Zeichenerklärung

| Planzeichen | Erläuterungen | Rechtsgrundlage |
|--|--|--|
| | I. Festsetzungen (Anordnungen normativen Inhalts.) Grenze des räumlichen Geltungsbereiches | § 9 Abs. 5 B.BauG |
| WA | Art der baulichen Nutzung Allgemeine Wohngebiete | § 9 Abs. 1 B.BauG § 4 Bau NVO |
| GRZ 0,2 GFZ 0,3 I | Maß der baulichen Nutzung Grundflächenzahl Geschäftszahl Zahl der Vollgeschosse, als Höchstgrenze | § 9 Abs. 1 Nr. 1a B.BauG § 5 16, 17 Bau NVO |
| | Überbaubare Grundstücksflächen abgegrenzt durch Baugrenzen | § 9 Abs. 1 Nr. 1b B.BauG § 23 Bau NVO |
| o | Bauweise Offene Bauweise | § 9 Abs. 1 Nr. 1b B.BauG § 22 Bau NVO |
| | Stellung der baulichen Anlagen Firstribung des Hauptgebäudes | § 9 Abs. 1 Nr. 1c B.BauG |
| | Flächen für Versorgungsanlagen | § 9 Abs. 1 Nr. 5a) B.BauG |
| | Verkehrsflächen Straßenverkehrsfläche Straßenbegrenzungslinie | § 9 Abs. 1 Nr. 3 B.BauG |
| | Öffentliche Parkflächen | |
| | Anpflanzungs- bzw. Erhaltungsgelände, Hecke anpflanzen | § 9 Abs. 1 Nr. 15a) B.BauG |
| Sonstige Darstellungen und Festsetzungen | | § 9 Abs. 1 Nr. 12 B.BauG |
| | Von der Bebauung freizuhaltende Grundstücksflächen | § 9 Abs. 1 Nr. 2 B.BauG |
| | Sichtdreieck, mit Meterangabe | § 9 Abs. 1 Nr. 2 B.BauG |
| | Festsetzung von Zufahrten | § 9 Abs. 1 Nr. 1e B.BauG |
| II. Nachrichtliche Mitteilungen (Hinweise und Festsetzungen aus anderen Plänen.) | | § 9 Abs. 4 B.BauG |
| | III. Darstellungen ohne Nachrichtlichkeit Flurstücks- und Grundstücksgrenzen wegfallende Grenzen Flurstücksnummer (Kataster) | |
| | Vorhandene Wohngebäude | |
| | Nachgebäude | |
| | Nummer der Bauparzelle in Hinsicht gemeinsame Grundstücksgrenzen (Parzellierung) | |

PLANZEICHNUNG (TEIL A) MASSTAB = 1:1000

Straßenprofile M. = 1:100



Auf Grund des § 10 Bundesbaugesetz (BauG) vom 23. Juni 1970 (BGBl. I S. 341) und des § 7 des Gesetzes über baugestalterische Festsetzungen vom 10. April 1976 (GVOBl. S. 41, 42) in Verbindung mit § 9 der ersten Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 7. Dezember 1976 (GVOBl. S. 4, 5, 198) wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung Lagerdorf vom 10. Dezember 1976 folgende Satzung über den Bebauungsplan Nr. 3, bestehend aus Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) erlassen.

Es gilt die Bauordnungsverordnung 1968 (BGBl. I S. 1237).

Entworfen und aufgestellt nach §§ 8 und 9 B.BauG auf der Grundlage des Aufstellungsbeschlusses der Gemeindevertretung vom

[Signature]
Lagerdorf, den 20. April 1977
Bürgermeister

Der Entwurf des Bebauungsplans Nr. 3, bestehend aus Planzeichnung und Text, wurde am 1. Juli 1976 bis 1. Juli 1976 nach vorheriger Bekanntmachung mit dem Hinweis, dass Anregungen und Bedenken, in der Auslegungsrunde geltend gemacht werden können, öffentlich ausgelegt.

[Signature]
Lagerdorf, den 20. April 1977
Bürgermeister

Der Entwurf des Bebauungsplans Nr. 3, bestehend aus Planzeichnung und Text, wurde am 20. April 1977 sowie die genehmigten Änderungen der Planzeichnung in der Sitzung der Gemeindevertretung Lagerdorf am 23. April 1977 genehmigt.

Katasteramt
Jitzede, am 23. April 1977
Überleg. Verm. Rat

Die Begründung zum Bebauungsplan Nr. 3 wurde mit Beschluss der Gemeindevertretung vom 10. Dezember 1976 genehmigt.

Lagerdorf, den 20. April 1977
Bürgermeister

Die Genehmigung dieser Bebauungsatzung, bestehend aus Planzeichnung und Text, wurde nach § 11 B.BauG mit Beschluss des Innenministers vom 23. August 1977 (B. IV 810 c S. 13-14-15) erteilt.

Lagerdorf, den 20. Oktober 1977
Bürgermeister

Dieser Bebauungsplan, bestehend aus Planzeichnung und Text, wurde am 28. Oktober 1977 mit der erforderlichen Bekanntmachung der Gemeindevertretung Lagerdorf genehmigt.

Lagerdorf, den 28. Oktober 1977
Bürgermeister

TEXT (TEIL B) § 9 B.BauG

I. Gestaltung der baulichen Anlagen

- Wohngebäude**
 1. Außenhaut: Rotes Verblendmauerwerk, Flächen zulässig
 2. Dachhaut: dunkle S- oder Faltdach
 3. Dachform: Bauweise 16 und 17 Satteldach
 4. Dachneigung: Neigungswinkel 1-11° bis 40° bis 50°
- Garagen und Ställe**
 1. Außenhaut: wie bei Wohngebäuden
 2. Dachhaut: wie bei Wohngebäuden, aber Poppe oder Wellenbestreiftplatten bei Flachdächern
 3. Dachform: wie bei Wohngebäuden, Flachdächer zulässig

II. Grundstücke

1. Größe: Mindestgröße 500 qm
2. Zusätzliche Anlagen, Einfriedigung und Zäunung im Bereich der von Sichtdreiecken überlagerten Grundstücksflächen dürfen die Höhe max. 2,10 m über den Normalnull nicht überschreiten.

III. Einfriedigung

1. zur Verkehrsfläche: Hecke oder Zaun, in Gruppen geordnet, Höhe: max. 0,70 m. Mauersockel aus roten Verblendsteinen zulässig, Höhe: max. 0,35 m.

